

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Einführung	1
A. Ziel der Untersuchung	1
B. Forschungsstand	9
C. Gang und Methodik der Untersuchung	11
1. Teil: Grundlegung	15
A. Begriff des mehrseitigen Austauschvertrags	15
I. Mehrseitigkeit	15
II. Austauschcharakter	17
III. Exkurs: Mehrseitige Verträge außerhalb des Zivilrechts	30
B. Vertrag(-srecht) und Gestaltung	31
I. Begriff der Gestaltung	31
II. Gestaltung allgemeiner Vertragsstrukturen	32
III. Gestaltung besonderer Vertragstypen	36
C. Phänomen mehrseitiger Leistungsgeflechte	40
I. Vorbemerkung	40
II. Kennzeichen	40
III. Gestaltungsziele	51
2. Teil: Allgemeine Strukturen mehrseitiger Austauschverträge	57
A. Nationales Recht	57
I. Einführung	57
II. Vertragsparteien	58
III. Vertragsentstehung	90
IV. Vertragsstörungen	121
V. Vertragsunwirksamkeit	164
VI. Vertragsdurchsetzung	179
B. Europäisches Recht	194
I. Mehrheit der Vertragsparteien im materialisierten Vertragsrecht	194

II. Vertragsbegriff	201
III. Exemplarische Anwendung auf mehrseitige Austauschverträge . . .	208
C. Internationales Recht	228
I. UN-Kaufrecht	228
II. Kollisionsrecht	240
D. Gestaltungsvorschlag eines Rechts mehrseitiger Schuldverhältnisse aus Verträgen	272
I. Vorbemerkungen	272
II. Ergänzung des Allgemeinen Teils des Schuldrechts	273
III. Ergänzung der Rom I-VO	276
 3. Teil: Besonderer Typ mehrseitiger Austauschverträge	277
A. Anlass der Konkretisierung allgemeiner Strukturen	277
I. Fragmentarischer Charakter eines allgemeinen Vertragsrechts	277
II. Besondere Leistungsgeflechte als Gestaltungsobjekt	278
III. Strukturen und Entwicklungen im Besonderen Teil des Schuldrechts	281
B. Vertragsschluss	284
I. Phänomenologische Entstehung besonderer Leistungsgeflechte . . .	284
II. Dogmatisch-strukturelle Sachzwänge	286
III. Rechtliche Wirksamkeitshindernisse	291
C. Vertragsverhandlungen	302
I. Bereitschaft zu mehrseitigen Verhandlungen	302
II. Prozess mehrseitiger Verhandlungen	304
D. Vertragselemente	313
I. Stabilitätsfördernde Elemente	313
II. Kooperationsfördernde Elemente	355
III. Flexibilitätsfördernde Elemente	387
IV. Zusammenfassung	403
E. Gestaltungsvorschlag eines neuartigen Vertragstyps	404
I. Vorbemerkungen	404
II. Ergänzung des Besonderen Teils des Schuldrechts	408
III. Begründung	410
IV. Exemplarische Anwendung der vorgeschlagenen Vorschriften	435
 Zusammenfassung	447
 Anhang	457
A. Mehrseitige Schuldverhältnisse aus Verträgen	457
B. Mehrseitiger Kooperationsvertrag	460
 Literaturverzeichnis	463
Sachverzeichnis	503

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Einführung	1
A. Ziel der Untersuchung	1
B. Forschungsstand	9
C. Gang und Methodik der Untersuchung	11
1. Teil: Grundlegung	15
A. Begriff des mehrseitigen Austauschvertrags	15
I. Mehrseitigkeit	15
II. Austauschcharakter	17
1. Pflichtenstrukturen	17
2. Abgrenzung zum Personengesellschaftsvertrag	19
a) Gemeinsamer Zweck	19
b) Strukturtypen	21
aa) Außengesellschaft	21
bb) Innengesellschaft	23
c) Mischformen	27
3. Zusammenfassung	29
III. Exkurs: Mehrseitige Verträge außerhalb des Zivilrechts	30
B. Vertrag(-srecht) und Gestaltung	31
I. Begriff der Gestaltung	31
II. Gestaltung allgemeiner Vertragsstrukturen	32
III. Gestaltung besonderer Vertragstypen	36
C. Phänomen mehrseitiger Leistungsgeflechte	40
I. Vorbemerkung	40
II. Kennzeichen	40
1. Hybride Zwecksetzung	40
a) Übereinstimmender Zweck als Konstituens	40
b) Fortbestand disparater Einzelzwecke	43

2. Abgrenzbarkeit	45
3. Formenvielfalt	45
4. Zusammenfassung	50
III. Gestaltungsziele	51
1. Stabilität	51
2. Kooperation	53
3. Flexibilität	54
4. Zusammenfassung	55
 2. Teil: Allgemeine Strukturen mehrseitiger Austauschverträge	 57
A. Nationales Recht	57
I. Einführung	57
II. Vertragsparteien	58
1. Mehrheit der Vertragsparteien	58
2. Stellung der Drittpartei	59
a) Konflikt zwischen Vertragsprinzip und Anspruchszuordnung	59
b) Hilfsanspruch gegen den Schuldner	61
c) Anspruchsinhalt und -charakteristika	64
aa) Akzessorietät	64
(1) Bestand	64
(2) Durchsetzbarkeit	66
bb) Beschränkte Verkehrsfähigkeit	67
cc) Abdingbarkeit	69
d) Zusammenfassung	70
3. Stellung des Gläubigers	71
a) Eingeschränkte Verfügungsbefugnis	71
aa) Kriterium des Vertragszwecks	71
bb) Einwilligungserfordernis	76
cc) Aufforderung zur Genehmigung	77
b) Erweiterter Pflichtenkreis	78
aa) Konflikt zwischen Vertragsprinzip und	
Obliegenheitscharakter	78
bb) Obliegenheiten als Nebenpflichten	79
bb) Pflichteninhalt	81
c) Zusammenfassung	82
4. Stellung des Schuldners	83
a) Partielle Einschränkung von Gegenrechten	83
aa) Konflikt zwischen Vertragsprinzip und Zuordnung	
von Gegenrechten	83
bb) Bestehen von Gegenrechten	83
(1) Gesetzlich begründete Gegenrechte	83
(2) Vertraglich begründete Gegenrechte	86
cc) Reichweite bestehender Gegenrechte	87
(1) Tatbestandsmodifikation	87
(2) Subsidiäres Einwilligungserfordernis	88

b) Erweiterter Pflichtenkreis	89
c) Zusammenfassung	89
III. Vertragsentstehung	90
1. Mehrheit der Vertragsparteien in der Rechtsgeschäftslehre	90
2. Empfängerplural der Willenserklärungen	92
3. Folgen für das Zustandekommen des Vertrags	94
a) Problem	94
b) Wirksamwerden	94
aa) Zeitpunkt des letzten Zugangs	94
bb) Modifizierter Abgabebegriff	96
cc) Zusammenfassung	97
c) Bindungswirkung	97
aa) Unanwendbarkeit der §§ 145 ff. BGB	97
bb) Bestehen	98
cc) Dauer	99
dd) Zusammenfassung	101
d) Auslegung	102
e) Stellvertretung	105
aa) Handeln im fremden Namen	105
bb) Außenvollmacht	106
cc) Rechtsscheinsvollmacht	107
dd) Insichgeschäft	108
ee) Zusammenfassung	111
4. Folgen für das Recht der Willensmängel	111
a) Problem	111
b) Mangelnder Rechtsbindungswille	112
c) Mangelnder Geschäftswille	114
5. Sonderprobleme bei mehraktiger Vertragsentstehung	116
a) Bindungswirkung des „Rumpfvertrags“	116
b) Scheitern des zweiten Akts	118
IV. Vertragsstörungen	121
1. Mehrheit der Vertragsparteien im Leistungsstörungenrecht	121
2. Schadensersatzansprüche	122
a) Stellung des Gläubigers	122
aa) Partielle Einschränkung des Schadensersatzbegehrens statt der Leistung	122
(1) Willensgetragene Anspruchsentstehung	122
(a) § 281 BGB	122
(b) § 282 BGB	124
(2) Gesetzliche Anspruchsentstehung	126
bb) Keine Einschränkung des Schadensersatzbegehrens neben der Leistung	126
cc) Zusammenfassung	127
b) Stellung der Drittpartei	127
aa) Kein Gestaltungszugriff	127
bb) Schadensersatzansprüche der Drittpartei	128

(1) Hilfsansprüche	128
(2) Eigenständige Ansprüche	129
cc) Zusammenfassung	131
c) Stellung des Schuldners	131
aa) Keine Verschuldenszurechnung	131
(1) Keine Erfüllungsgehilfeneigenschaft	131
(2) Keine Organeigenschaft	133
(3) Direkthaftung als Folge	133
bb) Reichweite gewillkürter Haftungsmaßstäbe	134
cc) Zusammenfassung	136
3. Recht des Synallagmas	136
a) Problem	136
b) Synallagma	137
aa) Begriff	137
bb) Formen	140
(1) Mehrseitiges Synallagma	140
(2) Zweiseitiges Synallagma mit Außenseiter	141
cc) Zusammenfassung	143
c) Leistungsstörungen im Synallagma	144
aa) Funktion der §§ 320 ff. BGB	144
bb) Leistungsstörungen im mehrseitigen Synallagma	144
(1) Gegenleistungspflichten bei Unmöglichkeit	144
(a) Gegenleistungen	144
(b) Folge bei Unmöglichkeit	145
(2) Rückabwicklung des Vertrags	149
(a) Rückabwicklung infolge Nicht- oder Schlechtleistung	149
(b) Rückabwicklung infolge Unmöglichkeit	152
(c) Rückabwicklung infolge Nebenpflichtverletzung	153
(3) Einrede des nicht erfüllten Vertrags	154
cc) Leistungsstörungen im zweiseitigen Synallagma mit Außenseiter	156
(1) Gegenleistungspflicht bei Unmöglichkeit	156
(2) Rückabwicklung des Vertrags	158
(a) Rückabwicklung infolge Nicht- oder Schlechtleistung	158
(b) Rückabwicklung infolge Unmöglichkeit	160
(c) Rückabwicklung infolge Nebenpflichtverletzung	160
(3) Einrede des nicht erfüllten Vertrags	161
dd) Zusammenfassung	162
V. Vertragsunwirksamkeit	164
1. Unwirksamkeitsfolge	164
a) Problem	164
b) Ermittlung des Parteiwillens	165
c) Anwendbarkeit des § 139 BGB	167
2. Rückabwicklung	168
a) Erwerb durch Leistung	168
b) Inhalt des Bereicherungsanspruchs	170

aa) Herausgabe	170
bb) Surrogate	172
cc) Zusammenfassung	174
c) Bereicherungsausgleich im Synallagma	175
aa) Fortwirkung des Synallagmas	175
bb) Mehrseitiges Synallagma	176
cc) Zweiseitiges Synallagma mit Außenseiter	178
dd) Zusammenfassung	179
VI. Vertragsdurchsetzung	179
1. Mehrheit der Vertragsparteien im Zivilprozess	179
2. Reichweite der Rechtskraft	180
a) Subjektive Reichweite	180
b) Objektive Reichweite	185
3. Prozessuale Einbeziehung von Drittparteien	186
a) Prozessverbindung	186
b) Widerklage	188
c) Streitverkündung und Nebenintervention	189
4. Zusammenfassung	194
B. Europäisches Recht	194
I. Mehrheit der Vertragsparteien im materialisierten Vertragsrecht	194
II. Vertragsbegriff	201
1. Problem	201
2. Grammatikalische Auslegung	202
3. Systematische Auslegung	203
4. Genetische und historische Auslegung	205
5. Teleologische Auslegung	206
6. Zusammenfassung	208
III. Exemplarische Anwendung auf mehrseitige Austauschverträge	208
1. Problem	208
2. Nach Leistungspflichten spezifizierte Vertragstypen	210
a) Gemischte Verträge im europäischen Vertragsrecht	210
b) Vertragsstrukturtypen	212
aa) Vorbemerkung	212
bb) Zweiseitige Anspruchsbeziehung	212
cc) Einseitige Anspruchsbeziehung	215
(1) Schuldnerstellung des Verbrauchers	215
(2) Normstruktur	218
c) Zusammenfassung	219
3. AGB-Recht	219
a) Vorbemerkung	219
b) Vertragsschluss	220
aa) Vorliegen von AGB	220
bb) Einbeziehung von AGB	222
c) Auslegung	223
d) Inhaltskontrolle	225
e) Zusammenfassung	228

C. Internationales Recht	228
I. UN-Kaufrecht	228
1. Mehrheit der Vertragsparteien im Sachrecht	228
2. Grundsätze der Auslegung und Lückenfüllung des UN-Kaufrechts	230
3. Anwendbarkeit kraft Gesetzes	232
a) Grammatikalische Auslegung	232
b) Systematische Auslegung	233
c) Genetische und historische Auslegung	235
d) Teleologische Auslegung	237
e) Zusammenfassung	238
4. Anwendbarkeit kraft Parteivereinbarung	238
II. Kollisionsrecht	240
1. Mehrheit der Vertragsparteien im Kollisionsrecht	240
2. Rechtswahl	242
a) Mehrseitiger Verweisungsvertrag	242
b) Teilrechtswahl	243
aa) Voraussetzungen	243
bb) Anwendung	245
c) Verbot der Umgehung zwingender Normen	247
3. Objektive Anknüpfung	249
a) Fehlen einer charakteristischen Leistung	249
b) Möglichkeit einer objektiven dépeçage	251
c) Ermittlung der engsten Verbindung	254
4. Objektive Anknüpfung mehrseitiger Verbraucherverträge	256
a) Anwendbarkeit der Kollisionsnorm zu Verbraucherverträgen	256
b) Möglichkeit einer objektiven dépeçage	257
c) Modifikation der Qualifikation	259
aa) Ausübung bzw. Ausrichtung der unternehmerischen Tätigkeit	259
bb) Beteiligung mehrerer Verbraucher mit divergierenden gewöhnlichen Aufenthaltsorten	261
cc) Zusammenfassung	262
d) Ausschlussstatbestände	262
5. Eingriffsnormen	265
a) Eingriffsnormen der lex fori	265
aa) Voraussetzungen	265
bb) Folgen	266
b) Eingriffsnormen aus Drittstaaten	267
aa) Voraussetzungen	267
bb) Folgen	269
D. Gestaltungsvorschlag eines Rechts mehrseitiger Schuldverhältnisse aus Verträgen	272
I. Vorbemerkungen	272
II. Ergänzung des Allgemeinen Teils des Schuldrechts	273
III. Ergänzung der Rom I-VO	276

3. Teil: Besonderer Typ mehrseitiger Austauschverträge	277
A. Anlass der Konkretisierung allgemeiner Strukturen	277
I. Fragmentarischer Charakter eines allgemeinen Vertragsrechts	277
II. Besondere Leistungsgeflechte als Gestaltungsobjekt	278
III. Strukturen und Entwicklungen im Besonderen Teil des Schuldrechts	281
B. Vertragsschluss	284
I. Phänomenologische Entstehung besonderer Leistungsgeflechte	284
II. Dogmatisch-strukturelle Sachzwänge	286
III. Rechtliche Wirksamkeitshindernisse	291
1. Problem	291
2. Entstehung horizontaler Wettbewerbsbeschränkungen	292
3. Bewertung horizontaler Wettbewerbsbeschränkungen	297
4. Missbrauch einer Marktbeherrschung	299
5. Zusammenfassung	301
C. Vertragsverhandlungen	302
I. Bereitschaft zu mehrseitigen Verhandlungen	302
II. Prozess mehrseitiger Verhandlungen	304
1. Problem	304
2. Chancen	305
3. Risiken	308
4. Zusammenfassung	312
D. Vertragselemente	313
I. Stabilitätsfördernde Elemente	313
1. Rechtsbeständigkeit	313
a) Grundlagen	313
b) Zivilprozessuale Durchsetzung	314
aa) Strukturelle Betrachtung	314
bb) Funktionale Betrachtung	319
c) Zusammenfassung	321
2. Kontrolle	321
a) Grundlagen	321
b) Kontrolle bei und durch Vertragsschluss	324
c) Kontrolle nach Vertragsschluss	326
aa) Monitoring	326
bb) Reporting	326
cc) „Pönalisierung“	328
d) Zusammenfassung	329
3. Vertrauen	329
a) Grundlagen	329
aa) Vertrauen im Vertragsrecht und in der Vertragstheorie	329
bb) Vertrauen bei Leistungsgeflechten	335
cc) Zusammenfassung	337
b) Konfliktlösungsmechanismen	337
aa) Klauseln zur vertragsinternen Konfliktlösung	337

bb) Schlichtungs- und Mediationsklauseln	341
cc) Schiedsklauseln	345
c) Haftungsbeschränkungen	348
aa) Haftungsbeschränkung gegenüber dem Gläubiger	348
bb) Haftungsbeschränkung gegenüber der Drittpartei	350
d) Zusammenfassung	355
II. Kooperationsfördernde Elemente	355
1. Kooperationspflichten	355
a) Vorbemerkungen	355
b) Kooperation zwischen Gläubiger und Schuldner	356
c) Kooperation mit der Drittpartei	361
2. Durchsetzung von Kooperationspflichten	366
a) Kooperationspflichten als Leistungspflichten	366
aa) Pflichtenkategorien	366
bb) Einordnung	369
b) Verletzung von Kooperationspflichten	371
aa) Gesetzliches Leistungsstörungsrecht	371
bb) Anreizsysteme	373
(1) Bedarf	373
(2) Verknüpfung mit Haftungsbeschränkungen bei Leistungsverpflichtungen	374
(3) Begleitende Verfahrensregeln	374
(4) Kollektivierung von Kosten und Nutzen	376
3. Kooperation und Digitalisierung	381
a) Vorbemerkungen	381
b) Digitalisierung der Baubranche	381
c) Digitalisierung der Just-in-time Produktion	386
4. Zusammenfassung	387
III. Flexibilitätsfördernde Elemente	387
1. Grundlagen	387
2. Anfängliche Vorbehalte	389
3. Nachträgliche Änderungen	392
a) Vertragsanpassungsklauseln	392
aa) Vorbemerkungen	392
bb) Bedarf und Inhalt	393
cc) Verfahren	395
b) Neuverhandlungsklauseln	399
4. Zusammenfassung	402
IV. Zusammenfassung	403
E. Gestaltungsvorschlag eines neuartigen Vertragstyps	404
I. Vorbemerkungen	404
II. Ergänzung des Besonderen Teils des Schuldrechts	408
III. Begründung	410
1. Zu § 1 Vertragstypische Pflichten	410
a) Absatz 1	410

b) Absatz 2	411
c) Absatz 3	413
2. Zu § 2 Kooperationspflichten	414
a) Satz 1	414
b) Satz 2	415
3. Zu § 3 Schriftform	417
a) Satz 1	417
b) Satz 2	419
c) Satz 3	419
4. Zu § 4 Änderung des Vertrags	423
a) Absatz 1	423
b) Absatz 2	425
5. Zu § 5 Verantwortlichkeit des Schuldners	427
a) Absatz 1	427
b) Absatz 2	428
6. Zu § 6 Gültliche Streitbeilegung	430
7. Zu § 7 Kündigung	431
a) Absatz 1	431
b) Absatz 2	434
c) Absatz 3	434
d) Absatz 4	435
IV. Exemplarische Anwendung der vorgeschlagenen Vorschriften	435
1. Bauprojekt „Vogelsang“	435
2. Szenario 1: Störungen bei der Leistungsveranschaffung	437
a) Nichtleistung	437
b) Eigentumsverletzung	439
3. Szenario 2: Begehren einer Vertragsänderung	441
4. Szenario 3: Fehlschlag der Kooperation	442
 Zusammenfassung	 447
 Anhang	 457
A. Mehrseitige Schuldverhältnisse aus Verträgen	457
B. Mehrseitiger Kooperationsvertrag	460
 Literaturverzeichnis	 463
 Sachverzeichnis	 503